

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 49

Münster, Sask., Donnerstag, den 31. Januar 1907

Fortlaufende Nr. 153

Aus Canada.

Saskatchewan.

Im Bahnhof von Regina wurde eine Frachtkar erbrochen und aus derselben eine bedeutende Quantität Schnaps gestohlen. Die Polizei ist eifrig auf der Suche nach den Dieben.

Bei Broadview fuhr ein Eisenbahnmaterialzug mit voller Fahrt in einen auf dem Geleise wegen Reparatur stehengebliebenen Frachtzug hinein. Die Kabine und mehrere Weizenwaggons des letzteren wurden zertrümmert, während die Lokomotive des ersteren über den Bahndamm stürzte. Wunderbarer Weise wurde niemand verletzt.

Bei Grenfell wurde ein Mann namens Ferguson, auf seinem Gesichte liegend und einem offenen Rasiermesser in der rechten Hand, mit durchschnittener Kehle tot aufgefunden. Derselbe war vor nicht langer Zeit aus Ontario gekommen und hatte sich eine Sektion Land gekauft. Es ist noch nicht ganz aufgeklärt, ob es sich um einen Mord oder Selbstmord handelt.

Als ein Zug der C.P.R. in Windhorst einfuhr wurde er von der gesamten männlichen Bevölkerung dieses Ortes erwartet, die den Condukteur um Kohlenbaten gegen Bezahlung. Da ihnen dies verweigert wurde, holten 9 Männer im Schnee versteckte Schaufeln hervor, sprangen auf den Tender und schaufelten Kohlen herunter; sie ließen nur noch so viel Kohlen auf dem Tender, um es dem Zuge zu ermöglichen die nächste Station zu erreichen. Neun andere Männer hatten unterdessen eine Schwelle vor der Lokomotive am Geleise befestigt, um den Zug am Fortfahren zu verhindern. Alles Schimpfen und Drohen des Zugpersonals war erfolglos. Am nächsten Tag kam einer dieser Männer nach Grenfell, wo er auf der Polizeistation die Namen der Teilhaber angab und zugleich Bezahlung für die Kohlen anbot.

Ein ähnlicher Fall ereignete sich zu Grenfell, wo etwa 30 Farmer einen der beiden Kohlen-Waggons des Herrn Thompson stürzten und trotz Einspruchs der Polizei gegen Bezahlung ihren Bedarf deckten da die Kohlennot auf höchste gestiegen war.

Campbell Mc Cutcheon, ein nördlich von Swift Current wohnender junger Engländer hat seinem Leben durch Erschießen ein Ende gemacht.

Alberta.

In Edmonton wurde am 24. Januar die zweite Session des Provinzialparlamentes vom Lieutenant Gouverneur Dugan feierlich eröffnet.

Die Kontrakte für das neue Postgebäude in Edmonton wurden an Chas. May vergeben. Die Grundausgrabungen werden um den 1. Februar beginnen. Das Gebäude wird aus Lyndall Steinen, die von Manitoba kommen, hergestellt, und wird an \$240,000 kosten.

Ein österreichischer Heimstatter aus dem Vermillion Distrikt namens Oplaf liegt im Hospital zu Edmonton mit erfrorenen Händen und Füßen, die vielleicht abgenommen werden müssen. Er war auf der Suche nach seinen Pferden und hielt sich zu lange in dem eisigen Wetter draußen auf.

In Calgary wurden Edward Ferdinand, seine Frau und ein kleines Kind tot in ihrer Wohnung aufgefunden, während zwei andere Kinder zwar noch am Leben waren, aber so durch Frost gelitten hatten, daß sie nicht mit dem Leben davonkommen dürften. Eine angestellte Untersuchung ergab, daß ein Ofenrohr aus dem Ofen gekommen war, und daß die daraus entströmenden Gase den Untergang der ganzen unglücklichen Familie verursacht haben.

Die C. P. R., die bei Medicine Hat nach Petroleum bohren läßt, hat eine reiche Gasquelle angebohrt. Es wird behauptet, daß dies die reichte Gasquelle sei, die noch je in der Gegend von Medicine Hat entdeckt wurde.

Zu Lehigh wurde eines der ältesten dortigen Häuser, welches der Alberta Eisenbahn- und Bewässerungsgesellschaft gehörte, durch Feuer zerstört. Der Verlust beträgt \$3000 und ist durch Versicherung gedeckt.

Zu High River, einer Ortschaft Albertas sind die Blattern ausgebrochen und der Ort soll unter Quarantäne gestellt werden.

Manitoba.

Herr Roblin, Premierminister von Manitoba, hat sich nach Süden in ein wärmeres Klima begeben, um von seinem Lungenleiden kuriert zu werden.

Die Landverkäufe der Hudson Bay Co. während der mit Monat September endenden 9 Monate beliefen sich auf etwa \$2,500,000 wovon ungefähr die eine Hälfte in Baar bezahlt wurde und die andere Hälfte innerhalb eines Jahres zu bezahlen ist.

Zu Wheatland brannte das schöne Wohnhaus des Farmers C. Howard nieder. Die Ursache des Feuers war die Explosion eines Kohlenofens. Howard hatte am Abend, ehe er zu Bett ging, den Ofen mit Weichkohlen gefüllt. Als er am Morgen aufstand drehte er den Zug an, wodurch das im Ofen angesammelte Gas plötzlich in Brand geriet, explodierte und das Haus in Brand setzte. Das Feuer griff so rasch

um sich, daß die sich noch im Bett befindliche Familie in ihren Nachtkleidern sich in die Scheuer retten mußte.

Ontario.

Ottawa. Die „International Canal and Power Co.“ hat bei der Dominion Regierung um Ermächtigung nachgefragt einen Canal von der Donner Bay nach dem Lake of the Woods und von da nach dem Red River und Winnipeg See und dann den Assiniboine aufwärts nach Brandon erbauen zu dürfen und so einen direkten Wasserweg zwischen Brantford, Winnipeg und dem Superior See herzustellen.

In den Canadian Northern Kohlen Docks zu Port Arthur ist ein 7000 Tonnen enthaltender Haufen Hartkohle in Brand geraten und alle Versuche den Brand zu löschen blieben soweit erfolglos. Ein anderer Kohlenhaufen brennt schon seit mehreren Monaten.

Die Wohnung des Herrn J. H. Morton zu Rainy River brannte nieder mit dem gesamten Inhalt. Der Schaden beträgt \$6000 und ist teilweise versichert. Die Brandursache ist unbekannt.

In einem Konstruktionslager der Grand Trunk Eisenbahn bei Kenora ereignete sich eine Dynamitexplosion, bei der 3 Personen getötet wurden.

British Columbia.

Zu Alin wurden zwei Bergleute durch einstürzendes Erdreich verschüttet und getötet. Dieselben waren vor kurzem von England gekommen.

Zu Pentifon wurde ein Juwelier, Namens Zimmermann, in seinem Laden mit einem Beile erschlagen und ausgeraubt. Die Polizei glaubt, daß diese Tat von Indianern verübt wurde.

Quebec.

Zu Cote de Neiges ist aus dem Staate Vermont ein riesiger Granitblock von 34 Fuß im Quadrat, 32 Fuß Länge und 32 Tonnen Gewicht eingetroffen. Aus diesem Block soll ein Denkmal für den verstorbenen canadischen Marine und Fischerei Minister, Raymond Proulx, gemeißelt werden. Der Künstler J. Brunet ist mit der Herstellung des Denkmals betraut.

Neu Braunschweig.

Bei Bliz Island wurde der Schooner „Horace Morse“ während eines heftigen Schneesturmes ans Land getrieben. Der Kapitän Kearny sowie ein Matrose ertranken. Die übrige Mannschaft konnte ihr Leben mit Hinterlassung alles ihres Eigentums retten. Die „Horace Morse“ war ein amerikanisches Schiff; sie ist ein totales Waf.

Nova Scotia.

Halifax. Nachrichten aus Neufundland zufolge sind die Schooner „Ontario“ u. „Burnham“, welche mit gefrorenen Häringen von der Bucht von St. Johns, N. F., nach Halifax bestimmt waren, in der Nähe von Port au Prince gestrandet und wahrscheinlich verloren.

Ver. Staaten.

Washington. Die hiesigen Naturalisationsbehörden erklären, daß die Frage, ob japanische Untertanen Bürger der Ver. Staaten werden können, bereits durch das Bundeskreisgericht verneint worden ist, welches in seiner Entscheidung ausführt, daß Japaner, da sie weder Weiße noch Personen afrikanischer Geburt sind, nicht zum Bürgerrecht berechtigt seien. Diese Frage ist, wie es heißt, noch nie von dem Oberbundesgericht entschieden worden. Bisher war das Urteil des Kreisgerichts als endgültig betrachtet worden. Zuweilen war aus Unkenntnis oder falscher Auslegung des Gesetzes Japanern gestattet worden, ihre Absicht, Bürger werden zu wollen, zu erklären, doch ist strikte Ordre gegeben worden, einen solchen Brauch für die Zukunft einzustellen.

Chicago. Man befürchtet, daß das auf \$5,000,000 veranschlagte neue Gerichtsgebäude (Court House), das gegenwärtig im Bau begriffen und kaum halb vollendet ist, ehe es gänzlich fertig gestellt ist, zusammenstürzen wird. Bedenkliche Anzeichen hierfür werden bereits sichtbar, und der Präsident des Countyrats hat eine Untersuchung angeordnet. Die Unternehmer schreiben die Schäden in dem Mauerwerk dem Frostwetter zu.

In der amerikanischen Bronzegießerei zu Chicago ist eine Kolossalstatue des Franziskanerpaters Junipero Serra, des ersten christlichen Missionärs von Californien, hergestellt worden und wird in einem der öffentlichen Plätze von San Francisco aufgestellt finden. Sie ist ein Geschenk des Herrn James H. Pheasant, der auch zur Linderung der Not im verfloßenen Frühjahr so reichlich beisteuerte.

In der Nähe von Fowler, unweit von Chicago, hat sich wieder ein schweres Eisenbahnunglück ereignet. Der von Chicago ostwärts gehende Personenzug stieß in voller Fahrt mit einem in entgegengesetzter Richtung kommenden Frachtzug zusammen. Der erste Personenzug wurde beim Zusammenstoß total zertrümmert und nur eine der in demselben sich befindlichen Personen entkam unverletzt. Gleich darauf fingen die Trümmer Feuer und viele Leichen und